

Abschied von gestern #kinovonmorgen
11. Bundeskongress der Kommunalen Kinos
4.-6.12.2015
Filmmuseum Potsdam

Abschied von gestern, das war vor 50 Jahren der Film von Alexander Kluge, der für Aufbruch und die Geburt des neuen deutschen Autorenfilms steht. Damals war die Welt des Kinos noch in Ordnung. Ein Film wie dieser sorgte für Aufsehen, wurde diskutiert, die Leute kamen, ihn zu sehen, um mitreden zu können. Diese Zusammenhörigkeit von Kino und Film ist in Auflösung begriffen. Heute stellen sich die Fragen für ein Kino anders. Wie kann es inmitten der digitalen Bilderflut überleben? Wie hat sich die Programmarbeit verändert? Wie gehen wir mit dem bevorstehenden Generationswechsel um - auf Seiten des Publikums ebenso wie auf Seiten der Kinomacher?

Mit diesen und anderen Themen, die die unmittelbare Zukunft und Zukunftsfähigkeit von Filmarbeit betreffen, wird sich der Bundeskongress der Kommunalen Kinos befassen. Eingeladen sind Kinomacher und Kuratoren, Praktiker und Theoretiker, die Ideen und Hoffnungen formulieren, wie das #kinovonmorgen aussehen könnte.

Vorgestellt werden Ideen, die den Kinoraum erweitern und bereichern, wie *Das besondere Objekt* im Foyer des Filmmuseums Potsdam: Ein monatlich wechselndes Requisit, anhand dessen ein Film erzählt und veranschaulicht wird. So beginnt Kino schon im Foyer. Oder, das Projekt des Filmhistorikers Ralf Forster, der mit Industriefilmen dorthin reist, wo sie im Land Brandenburg gedreht wurden. Daraus ergibt sich eine Kaskade von Begegnungen, die das Aufspüren von privaten und produktionstechnischen Geschichten ermöglichen, die auch ihren Platz in der Filmgeschichtsschreibung haben.

Einen erfrischend anderen Umgang mit Filmgeschichte trauen sich *43 Characters* rund um den Filmemacher Dietrich Brüggemann und den Musiker Hannes Gwisdek, die Stummfilme zeigen, zerlegen und neu zusammensetzen. Wenn Santa Claus gegen Lenin antritt, dann wollen sie provozieren, aber auch die Lust auf Stummfilme neu wecken.

Ein weiterer Höhepunkt wird die Vergabe des 16. Kinopreises des Kinematheksverbundes am Freitagabend sein, die in diesem Jahr in Verbindung mit dem Bundeskongress gefeiert wird.

Neue Aufmerksamkeit will auch Ralf Schenk (DEFA-Stiftung) wecken, wenn er über die DEFA-Filme im internationalen Kontext referiert und herausstellt, in wie weit internationale Einflüsse ihre Spuren hinterließen.

Das im Oktober 2014 wiedereröffnete Filmmuseum Potsdam als Austragungsort und Mitveranstalter des Kongresses ist in vielem Vorreiter. Die Zusammenarbeit des Filmmuseums mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF bei der Ausbildung von Kuratoren ist vorbildlich. Das Zusammenspiel von Filmprogramm, Ausstellung und Sammlung zeigt Wege auf, wie Kino mehr sein kann als nur Kino. (C.Klauß)



Glas formt sich nicht allein (R:Peter Gallasch)



Jahrgang 45



Jahrgang 45



43 CHARACTERS

Programm

Freitag, 4.12.

15.30 Uhr

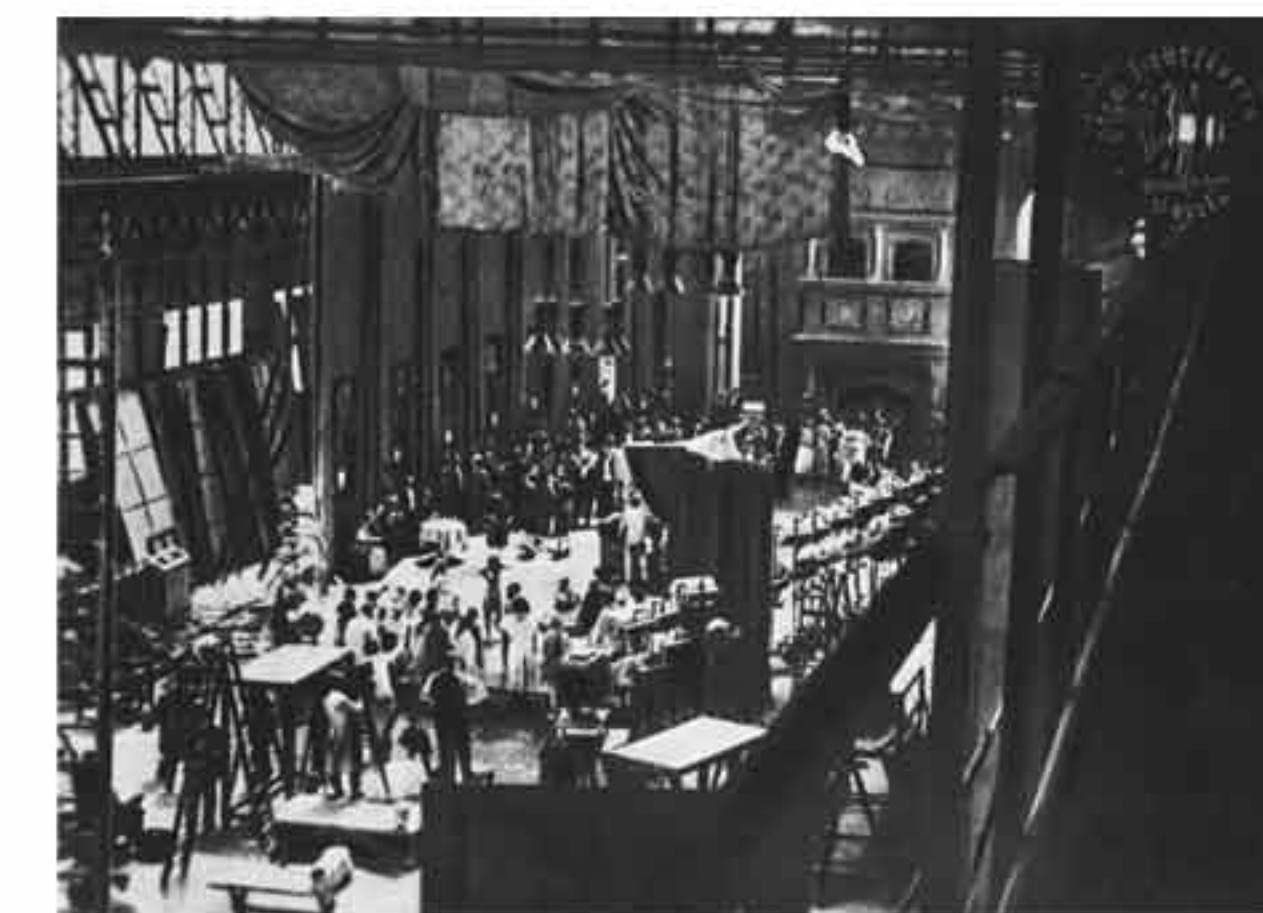
Begrüßung

Prof. Dr. Ursula von Keitz (Direktorin Filmmuseum Potsdam)
 Andreas Heidenreich (Vorsitzender Bundesverband kommunale Filmarbeit)

Filmfragment: Der Film im Film. Ein Blick hinter die Kulissen

R: Friedrich Porges, D 1924, 14 min
 An der Welte-Kinoorgel: Peer Kleinschmidt

Ein Blick hinter die Kulissen – Lehrfilm über die Entwicklung der Kinematografie. In mehreren Szenen sind Regisseure bei Dreharbeiten zu sehen, u. a. der Dreh zu *Inri* in der ehemaligen Luftschiffhalle Staaken und Fritz Lang bei den Dreharbeiten zu *Die Nibelungen*. Sogar F. W. Murnau soll kurz bei einer Fahrt auf einem Kamerawagen zu sehen sein.



Eröffnungsvortrag

Volker Schlöndorff (Regisseur)

17.00 Uhr

Podiumsdiskussion „Experiment Kino“

Manja Malz (B-Movie, Hamburg), Ursula von Keitz (Filmmuseum Potsdam), Stefan Schimek (Zebra-Kino, Konstanz), Fabian Tietke (Blog-Betreiber The Canine Condition, Berlin)
 Moderation: Cornelia Klauß (BkF, medienpolitische Sprecherin)

19.30 Uhr

Verleihung des 16. Kinopreises des Kinematheksverbundes

Dr. Jan Ole Püschel (BKM, Leiter K3 Medien und Film)

mit Filmbeiträgen und anschließendem Empfang



Der Kinopreis des Kinematheksverbundes wird auf Beschluss der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien an kommunale Kinos und nicht-kommerzielle Filminitiativen für ihre herausragenden Programme des Jahres 2014 und ihr kontinuierliches Engagement für eine anspruchsvolle und vielfältige Kinokultur vergeben und von der Deutschen Kinemathek ausgerichtet.

Samstag, 5.12.

10.00 Uhr

Vortrag und Diskussion: „Kinomachen: Beruf oder Berufung“

Thomas Winzberg (ver.di)

11.30 Uhr

Vortrag mit Filmbeispielen: „Mit der Hände Arbeit – Brandenburgs Handwerk und Industrie im Film“

Dr. Ralf Forster (Filmmuseum Potsdam)

13.00 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr

Besichtigung der Ausstellungen

„Alles nur Kulisse?! Filmräume aus der Traumfabrik Babelsberg“ und „Gestört Verhindert Zensiert. Die verbotenen Filme der DEFA 1965/66“ mit den Kuratoren Ursula von Keitz, Dorett Molitor und Marcus Becker

16.00 Uhr

Vortrag: „Die DEFA und die Welt: Beispiele internationaler Einflüsse auf den DEFA-Film“

Dr. Ralf Schenk (DEFA-Stiftung, Berlin)

19.00 Uhr

Filmvorführung: Jahrgang 45

R: Jürgen Böttcher, D: Rolf Römer, Monika Hildebrand, Paul Eichbaum, DDR 1966, 97 min, restaurierte Fassung
 Einführung: Felix Pauschinger, Robin Müller (Studenten der Filmuniversität Babelsberg)

21.00 Uhr

Filmvorführung: 43 CHARACTERS zeigen Stummfilme, zerlegen sie und setzen sie neu zusammen. Die Zuschauer entscheiden mit. 43 CHARACTERS sind: Dietrich Brüggemann (Kavier), Hannes Gwisdek (Electrobeats) u.a.

Sonntag, 6.12.

10.00 Uhr

Key Note: „Wer entscheidet, was wir morgen erinnern?“

Prof. Dr. Chris Wahl (Filmuniversität Babelsberg)

anschließend

Podiumsdiskussion: „Nachwuchs für das Kino“

Reiner Hoff (Projektbüro Kinder- und JugendKino, Freiburg i.Br.), Michael Jahn (Vision Kino, Berlin), Petra Rockenfeller (Kino Lichtburg, Oberhausen), Gudrun Sommer (doxs! Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche, Duisburg), Chris Wahl (Filmuniversität Babelsberg)
 Moderation: Manja Malz (Vorstand BkF)

12.30 Uhr

Video-Bustour „Filmstadt Potsdam-Babelsberg – Das rollende Kino“

begrenzte Platzzahl, Anmeldung per E-Mail an: info@kommunale-kinos.de

Filmprogramm / Ausstellungen

43 Characters: „Die Bilder der Stummfilmzeit enthalten eine unerhörte Modernität, einen Aufbruchswillen“, der das Ensemble *43 Characters* auch heute noch beeindruckt: „Diese Avantgarde-Haltung wird greifbar, wenn wir die Bilder aus ihrem Kontext lösen und in eine Kunstform unserer Zeit übersetzen. Zugleich sind es Bilder, die Geschichten aus einer versunkenen Zeit erzählen und uns Menschen zeigen, aus deren Leben wir nichts mehr wissen. Diese beiden Seiten wollen wir gleichermaßen zum Vorschein bringen. Unsere Auftritte sind keine durchgeplanten Shows, sondern Live-Performances. Wenn wir einen Film ganz zeigen, folgen wir der Dramaturgie, aber die Musik ist immer improvisiert. Im zweiten Schritt kombinieren wir die Bilder neu und reagieren unmittelbar. Dabei vertonen wir Filme zum Teil ganz klassisch, andererseits zerlegen wir sie in ihre Bestandteile und verwenden die Bilder als künstlerisches Ausgangsmaterial.“

Jahrgang 45: Ostberlin im Sommer 1965. Alfred und Lisa leben in Scheidung. „Al“ ist Kfz-Schlosser, „Li“ ist Säuglingsschwester. Al hat Urlaub und streunt durch die Stadt. Er trifft sich mit der Motorradclique von früher, bündelt mit der blonden Rita an. Schließlich verlässt er die gemeinsame Altbauwohnung im Prenzlauer Berg und zieht zu seiner Mutter. Über den Nachbarn „Mogul“ hält Al Kontakt zu Li ... Von der Sehnsucht nach einem anderen Leben erzählt Jürgen Böttcher, stark beeinflusst vom italienischen Neorealismus der 1950er Jahre, in ebenso poetischen wie dokumentarischen Bildern. Kulturfunktionäre sahen in dem Film eine „Heroisierung der Abseitigen“. Böttcher musste die Arbeit an ihm 1966 abbrechen, erst 1990 wurde er uraufgeführt. Die Restaurierung wurde 2014/15 durch die DEFA-Stiftung realisiert.

Die DEFA und die Welt: Ralf Schenk untersucht in seinem Vortrag, wie Filmemacher und Filme der Babelsberger DEFA auf internationale Tendenzen reagierten und belegt, dass das DEFA-Kino beeinflusst durch den italienische Neorealismus, ebenso wie die französische Nouvelle vague oder das britische Free Cinema, die provinzielle Genügsamkeit der späten 1950er-Jahre durchaus zu durchbrechen vermochte. Prägend waren aber vor allem Erfahrungen der poststalinistischen sowjetischen Kinematographie und des tschechischen Kinos im Prager Frühling.

Filmprogramm im Vortrag *Mit der Hände Arbeit - Brandenburgs Handwerk ... Stahl und Menschen:* Hugo Herrmann, DEFA, 1956, sw, 16 min
Glas formt sich nicht allein: Peter Gallasch, Amateurfilmzentrum Jena, 1982, 3 min
Ein Freund Deines Alltags: Roland Eisenmenger, DEFA-Studio für populärwissenschaftliche Filme, 1959, 13 min
700 jährige Stadt Forst: Pionierfilmstudio Eisenhüttenstadt, 1965, stumm, 11 min
Präsent: Hubert Andörfer, 1983, 12 min

Gestört Verhindert Zensiert. Die verbotenen Filme der DEFA 1965/66

Foyerausstellung, 12. November 2015 bis 6. März 2016
Das 11. Plenum des ZK der SED, welches 1965 stattfand, hatte schwerwiegende Konsequenzen für das gesamte Kulturschaffen des Landes. Durch ihre kritischen Werke, so der Vorwurf, arbeiteten die Künstler dem »Klassenfeind« zu. Die SED griff auf dem Plenum alle Personen an, die zuvor versucht hatten, Reformen einzufordern. Mit dem Verbot von insgesamt 12 Filmen war das DEFA-Spielfilmstudio am schwersten betroffen, aber auch in Literatur, Dramatik und Bildender Kunst setzten erhebliche Restriktionen ein. Die Spielfilmproduktion ging in den folgenden Jahren stark zurück, künstlerische Aufbrüche wurden jäh unterbrochen, es herrschten Einschüchterung und Diffamierung. Die Ausstellung, die von Bachelor-Studierenden der Filmuniversität erarbeitet wurde, beruht auf Recherchen in den Sammlungen des Filmmuseums und weiteren Archiven.

Alles nur Kulisse?! Filmräume aus der Traumfabrik Babelsberg

4. Dezember 2015 bis 4. Dezember 2016
Ausstellungsprojekt des Filmmuseums Potsdam in Kooperation mit dem Forschungsprojekt "Spielräume. Szenenbilder und -bildner in der Filmstadt Babelsberg" am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin, gefördert durch die Volkswagen Stiftung, das Kulturland Brandenburg und die Stadt Potsdam.

Förderer / Danksagung

Abschied von gestern #kinovonmorgen ist eine gemeinsame Veranstaltung des **Bundesverbandes kommunale Filmarbeit e.V.** und des **Filmmuseums Potsdam**, Institut der **Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF**.

F I L M M U S E U M P O T S D A M



Der Bundeskongress wurde dankenswerterweise gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH



Preise / Anmeldung

Tagungspauschale: 50 € (BkF-Mitglieder / Studierende 35 €)

Anmeldung bis 18. November 2015 per E-Mail an info@kommunale-kinos.de

Hotelangebot (2 Übernachtungen mit Frühstück)*: 100 € (BkF-Mitglieder 60 €)

Anmeldung bis 18. November 2015 per E-Mail an info@kommunale-kinos.de

*begrenzt Kontingent, weitere Zimmer eventuell mit Aufschlag möglich

Tageskarte Samstag: 25 €

Einzelkarten für die Vorträge und Vorführungen sind an der Kinokasse erhältlich

Veranstaltungsort: Filmmuseum Potsdam

Breite Straße 1a, 14467 Potsdam
<http://www.filmmuseum-potsdam.de/>

TRAM / BUS: Alter Markt/Landtag bzw. Schloßstraße
BAHN / S-BAHN: Potsdam Hbf (Entfernung 750m)

Kontakt BkF-Geschäftsstelle

Tel. 069 - 622 897 (Mo-Mi)
info@kommunale-kinos.de
Ostbahnhofstraße 15, 60314 Frankfurt am Main
<http://www.kommunale-kinos.de>
<http://www.facebook.de/kommunale-kinos>

Bundesverband
kommunale Filmarbeit e.V.

11. BUNDESKONGRESS
DER KOMMUNALEN KINOS
4. - 6. DEZEMBER 2015
FILMMUSEUM POTSDAM

Abschied von gestern
#kinovonmorgen